

XVI.

Auszüge und Besprechungen.

Handbuch der pathologischen Anatomie von Prof. Dr. E. Klebs.
 Sechste Lieferung. Gehörorgan, bearbeitet von Prof.
 Schwartz in Halle a. S. Mit 65 Holzschnitten. Berlin
 1878, bei August Hirschwald.

In dem vorliegenden Buche ist zum ersten Mal der Versuch gemacht worden, die gesammte pathologische Anatomie des Gehörorgans systematisch zusammenzustellen. Da dieser Versuch als ein durchaus gelungener bezeichnet werden muss, so erscheint es wohl berechtigt, grade auf dieses Heft des Klebs'schen Handbuches hier besonders aufmerksam zu machen.

In der Einleitung sagt Verf. selbst, dass er bei seiner Arbeit mehr auf Zuverlässigkeit der angeführten Thatsachen als auf literarische Vollständigkeit gesehen habe. Dieselbe war bei der knappen Darstellung auf 132 Seiten auch kaum zu erwarten. Gleichwohl dürften nur wenige Stellen in dem Buche sich finden, wo man die Anführung eines wichtigen Autors vermisst. Unter den älteren Autoren hätte J. C. Saunders angeführt werden können, dessen zuerst im Jahre 1806 erschienenes Büchelchen¹⁾ bereits manche werthvollen pathologisch-anatomischen Beobachtungen bringt, welche den Anschauungen der modernen Ohrenheilkunde in überraschender Weise entsprechen. Dergleichen Mängel sind jedoch von untergeordneter Bedeutung und werden reichlich aufgewogen durch die Fülle von zum Theil ganz neuen Beobachtungen, welche Verf. aus seiner langjährigen Erfahrung hinzugefügt hat.

Es liegt nicht in der Absicht des Ref., an dieser Stelle eine kritische Uebersicht des Inhalts zu geben. Was die Form anlangt, so hat es Verf. verstanden, das so reiche Material kurz und klar zur Darstellung zu bringen. Die meist recht guten Holzschnitte kommen dem Verständniss wesentlich zu Hilfe; die Trommelfallabbildungen hätten etwas sorgfältiger ausfallen können.

Ref. ist der Ueberzeugung, dass das Buch auch unter den practischen Aerzten sich Freunde erwerben und die pathologischen Anatomen anregen wird, sich mit wärmerem Interesse dem Gehörorgan zuzuwenden; von der sachkundigen Hand der letzteren erwartet die Ohreheilkunde namentlich für die noch brach liegende pathologische Histologie des inneren Ohres wichtige Aufschlüsse.

¹⁾ The anatomy of the human ear, illustrated by a series of engravings of the natural size; with a treatise on the diseases of that organ etc. Second edition. London 1817.